



Der Event „Mental in Form“ ist mittlerweile ein Fixtermin. Vor allem die mentale Gesundheit von Kindern und Jugendlichen stand heuer im Zentrum der Veranstaltung.

Foto: younion



Ein Gruppenfoto zum Abschluss der Veranstaltung. Zweiter von links in der younion Hall: Thomas Kattinig, Mitglied des Bundespräsidiums.

Mental in Form, das von younion _ Die Daseinsgewerkschaft, VSW Sport GmbH und SPORTS.Selection initiierte Sport- und Gesundheitsforum ist mittlerweile ein Fixtermin für körperliche und mentale Gesundheit. Das diesjährige Event stand unter dem Fokus der mentalen Gesundheit in Zusammenhang mit Arbeit, Familie und Bewegung. Vor allem die mentale Gesundheit von Kindern und Jugendlichen wurde ins Zentrum der Veranstaltung gestellt.

Dazu wurde auch der aktuelle Jugend-Trend-Monitor präsentiert, mit alarmierenden Ergebnissen.

- 68,2 % der Jugendlichen empfinden eine negative Wirkung auf die mentale Gesundheit und Psyche
- 41,7 % der Jugendlichen verspüren ebenfalls eine Verschlechterung auf ihre körperliche Gesundheit
- Depressionen und das Gefühl der Einsamkeit steigen

Mit Redner*innen wie Thomas Morgenstern, Michaela Dorfmeister, Dr.

Georg Psota, Mag. Werner Quasnica, Markus Wintersteller, Mag. Harald Haris G. Janisch und Dr. Andreas Heralic war das Programm sehr bunt und kompetent zusammengestellt. Von Rollen und Familienmanagement, wie achte ich auf meine Ernährung, bis hin zur mentalen Fitness bei Kindern wurde der 12. November 2022 zum

Tag der mentalen und physischen Gesundheit. Die Teilnehmer*innen konnten am Veranstaltungsort dabei sein oder via Livestream teilnehmen.

Um die gesamten Eindrücke des Tages gut zusammenfassen zu können, hat unter der Moderation des ehemaligen Volleyballprofis Oliver Stamm die große Abschlussdiskussion stattgefunden. Mit dem Titel „Arbeits- und Familienmanagement – Wie bringe ich Arbeit, Familie und Bewegung in Einklang“ wurden die diversen Themen des Tages nochmals gemeinsam diskutiert.

Für younion _ Die Daseinsgewerkschaft ist klar, dass wir ob der vielfältigen Krisen als Gesellschaft nicht in Zukunftsangst verfallen dürfen, sondern vielmehr gemeinsam nach Lösungen suchen. Die Gewerkschaft kann hier als Anker dienen, sich zu organisieren und gemeinsam eine nachhaltige und solidarische Zukunft zu gestalten.

Auch dieses Jahr wurden wir wieder von unserem Partner W24 dabei unterstützt, die Veranstaltung aufzuzeichnen und auszustrahlen.



Sabine Vogler
Amnesty-Netzwerk
Arbeit, Wirtschaft und
soziale Rechte



Kamerun:

Protest aus Sorge um Wirtschaftslage

Am 22. September 2020 schlossen sich zahlreiche Menschen einer friedlichen Protestveranstaltung in der Stadt Douala an. Sie wollten auf die schwierige politische und wirtschaftliche Situation in dem afrikanischen Land aufmerksam machen und forderten von der Regierung Reformen.

Unter ihnen Dorgelesse Nguessan, Friseurin und Alleinerzieherin. Sie hatte noch nie in ihrem Leben an einer Demonstration teilgenommen, aber die Sorge um die wirtschaftliche Entwicklung brachte sie dazu, die Veranstaltung zu besuchen.

Der Protest war friedlich. Dennoch griff die Polizei ein: Sie setzte Gummigeschosse, Tränengas und Wasserwerfer ein, um die Demonstration aufzulösen. Dorgelesse Nguessan wurde in eine Gasse getrieben, eingekesselt und verhaftet. Sie wurde auf die Polizeistation gebracht und mit 22 weiteren Personen unter fürchterlichen Bedingungen gefangen gehalten. Eine Woche später wurde sie ins Douala Zentralgefängnis überstellt und verbüßt dort eine fünfjährige Haftstrafe.

Amnesty International fordert die unverzügliche Freilassung von Dorgelesse Nguessan, für die auch im Rahmen des diesjährigen Briefmarathons Solidaritätsaktionen möglich sind. Mehr Informationen und eine Aktion dazu finden Sie unter:

gewerkschafterInnen.amnesty.at